

32. Sitzung

des Kreisausschusses

Tag der Sitzung

31.01.2024

ORT DER SITZUNG

Kelheim

VORSITZENDER: Martin Neumeyer

ZAHL ALLER AUSSCHUSSMITGLIEDER: 12 Kreisräte (zzgl. Landrat)

**NAMEN DER ANWESENDEN UND
STIMMBERECHTIGTEN KREISRÄTE:**

Georg Bergermeier, 93352 Rohr i. NB
Herbert Blascheck, 84085 Langquaid
Dr. Uwe Brandl, 93326 Abensberg
Willi Dürr, 93351 Painten

erscheint um 12:01 Uhr während
TOP 1 ö. T. zur Sitzung

Maria Krieger, 93339 Riedenburg

erscheint um 12:05 Uhr während
TOP 1 ö. T. zur Sitzung

Thomas Memmel, 93333 Neustadt/Donau
Christian Nerb, 93342 Saal/Donau
Jörg Nowy, 93343 Essing
Michael Raßhofer, 93351 Painten
Peter-Michael Schmalz, 84085 Langquaid
Christian Schweiger, 93309 Kelheim
Simon Steber, 93326 Abensberg

Vertretung für Herrn Dr. Bastian
Bohn

FEHLENDE KREISRÄTE:

Dr. Bastian Bohn, 93326 Abensberg

entschuldigt

SCHRIFTFÜHRER/IN: Simone Karrer

AUSSERDEM WAREN ANWESEND:

Herr Wolfgang Burger, Frau Christine Falk, Frau Claudia Hottner, Herr Sebastian Post,
Herr Lukas Sendtner

Außerdem war anwesend:

- Kreisrat Dennis Diermeier

BESCHLUSSFÄHIGKEIT NACH ART. 41 ABS. 2 LKRO WAR GEGEBEN.

Die Sitzung war öffentlich - nicht öffentlich

1. Stromlieferungsverträge für Landkreisliegenschaften - Grundsatzentscheidung Stromart
2. Sonstige Kreisangelegenheiten

Niederschrift

über die 32. Sitzung des Kreisausschusses am 31.01.2024, 12:00 Uhr, im kleinen Sitzungssaal des Landratsamtes Kelheim (Zi. Nr. EG.54).

Landrat Neumeyer eröffnet die Sitzung. Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keinerlei Einwendungen erhoben. Die Beschlussfähigkeit des Kreisausschusses liegt vor.

Weiterhin gibt der Vorsitzende bekannt, dass mit der Aufnahme von Bildaufnahmen während der Sitzung Einverständnis besteht, sofern die Ordnung der Sitzung dadurch nicht gestört wird und kein Widerspruch erfolgt.

Beschluss-Nr. 284: Stromlieferungsverträge für Landkreisliegenschaften - Grundsatzentscheidung Stromart

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik ein. Aufgrund der Anträge von Herrn Kreisrat Schmalz vom 05.12.2023 (Anlage 1) und 07.01.2024 (Anlage 2) und den Diskussionen bezüglich des bisher bezogenen Stroms in den Sitzungen des Kreisausschusses vom 04.12.2023 (NÖ) und 17.01.2024 (Ö, keine Mehrheitsentscheidung), ist über den künftigen Bezug der Stromart für die Landkreisliegenschaften zu entscheiden.

Mögliche Stromarten:

- Qualifizierter Ökostrom: Als qualifizierten Ökostrom bezeichnet man Strom, der aus erneuerbaren Energiequellen hergestellt wird und dem eine entsprechende Zertifizierung nachweisen werden kann. Dazu zählen u.a. Strom aus Wind, Sonne, Erdwärme oder Wasser.

- Ökostrom: Als (greenwashing) Ökostrom bezeichnet man Graustrom, der mit zugekauften CO₂-Zertifikaten „grün gewaschen“ wird.

- Graustrom: Als Graustrom bezeichnet man Strom, dessen Erzeugung keiner bestimmten Art der Energiegewinnung zugeordnet werden kann. Graustrom stammt meistens aus fossilen Energieträgern, wie Kohle-, Öl- oder Atomkraftwerken.

Hierzu werden die Aufschläge der jeweiligen Stromart des bisherigen Lieferanten mit Stand 08.01.2024 aufgeführt (Aufschläge sind tagesaktuell und können variieren und dienen der Orientierung; nicht verbindlich):

Stromart-Aufschlag netto je kWh für	ct/kWh	Betrag in €/jährlich *)
Graustrom	--	--
Ökostrom	0,475	7.557,25
Qualifizierter Ökostrom	0,789	12.552,99

*) bei einem angenommenen jährlichen Bezug von 1.591.000 kWh (2022)

In den vergangenen Jahren hat der Landkreis Kelheim regelmäßig an der Bündelausschreibung für qualifizierten Ökostrom der Kanzlei Becker Büttner Held (BBH) aus München teilgenommen (siehe KA-Beschluss und Antrag von Hr. Kreisrat Schmalz vom November 2018). Auch der derzeitige Stromlieferungsvertrag für die landkreiseigenen Liegenschaften wurde über die letzte Bündelausschreibung durch BBH in 2022 ausgeschrieben und hat eine Laufzeit bis 31.12.2024 mit Verlängerungsoption bis 31.12.2025.

Hinweis: Eine optionale Wahlmöglichkeit ist im Vergabeverfahren nicht möglich, d. h. es muss zwingend vorab festgelegt werden, welche Stromart ausgeschrieben wird.

Die Wortmeldungen der Kreisräte Dr. Brandl, Bergermeier – beide aus Kostengründen für Graustrom - und Schmalz – unter ökologischen Gesichtspunkten für qualifizierten Ökostrom - werden zur Kenntnis genommen.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Nach Ablauf der bestehenden Stromlieferungsverträge (31.12.2024 bzw. 31.12.2025) soll folgende Art von Strom ausgeschrieben werden:

Alternative 1: Qualifizierter Ökostrom

Dafür: 9 Dagegen: 4

Beschluss-Nr. :	Sonstige Kreisangelegenheiten
-----------------	-------------------------------

Keine Wortmeldung.

Die Sitzung war um 12:06 Uhr beendet.

Landrat

Protokollführer/in

Neumeyer

Karrer

Von: Peter-Michael Schmalz <OEDP-Kreisverband-Kelheim@t-online.de>
Gesendet: Dienstag, 5. Dezember 2023 15:24
An: Neumeyer, Martin <info@neumeyer-martin.de>
Cc: Post Sebastian <Sebastian.Post@landkreis-kelheim.de>; Schmidbauer Reinhard <Reinhard.Schmidbauer@Landkreis-Kelheim.de>
Betreff: Antrag auf öffentliche Behandlung der Art des auszuschreibenden Stroms

Hallo Martin,

für die nächste Kreisausschusssitzung beantrage ich, dass im öffentlichen Teil beraten und entschieden wird, welche Art von Strom wir ausschreiben,

- Graustrom (= mit fossilen Energieträgern wie Kohle und Erdgas),**
- Greenwashing Ökostrom (= mit extern zugekauften CO2-Zertifikaten grün gewaschener Graustrom) oder**
- Echten (=qualifizierten) Ökostrom.**

Wer dann die Ausschreibung bekommt, das können wir im nicht-öffentlichen Teil machen.

Begründung:

Jede Woche kommen neue und schlimmerer Klimaschreckenszenarien von den führenden wissenschaftlichen Institutionen deutschland-, europa- und weltweit. Auch die Vereinten Nationen warnen immer deutlicher davor, dass die Klimatastrophe die schlimmste Gefahr für die Menschheit ist.

Vor diesem Hintergrund wurde das Pariser Klimaschutzabkommen mit dem 1,5 Grad-Ziel beschlossen. In Deutschland sind wir heuer schon bei 1,7 Grad Erwärmung gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter.

Die EU hat sich ein Klimaschutzziel gegeben um schnellstmöglich aus den fossilen auf die regenerativen Energien umzusteigen.

Deutschland und Bayern haben das Gleiche gemacht. Bayern will sogar (schneller als Deutschland) bis 2040 klimaneutral sein (Beschluss CSU und FW in der Staatsregierung).

Der Landkreis Kelheim hat sich ein Klimaschutzziel der Klimaneutralität bei seinen eigenen Liegenschaften bis 2030 gegeben.

Der Landkreis Kelheim hat sich (für rund 120.000 Euro Erstellungskosten bereits 2011) ein Klimaschutzkonzept gegeben, auch mit der klaren Vorgaben des schnellstmöglichen Umstiegs auf regenerative Energien.

In Herrwahlthann bei einer Klausurtagung vor 2 Jahren haben alle Vertreter (auch die anwesenden Fraktionssprecher incl. Landrat) der dort anwesenden Parteien einstimmig für künftig nur noch den Bezug von regenerativer Energie gestimmt.

Jetzt plötzlich ist in der nicht-öffentlichen Sitzung des Kreisausschusses gestern wieder (vereinzelt) die Diskussion aufgekommen, ob man nicht doch wieder den (vermeintlich) billigen Graustrom (mit Drecksstrom aus fossilen Quellen) beziehen soll.

Ich bin entsetzt. Das ist wie wenn man sagt: Klimaschutz ist Klasse, drum lasst uns gleich beim Nachbarn anfangen!!

So läuft es auch gerade bei der jetzigen Weltklimakonferenz in Katar. Dort sieht man wie aufgrund lauter Einzelegoismen der rund 200 dort vertretenen Staaten wieder kein entscheidender Schritt für den Schutz der Menschheit vor der schon begonnenen Klimakatastrophe herauskommt.

Wenn alle 71 bayerischen Landkreise mit ihren rund 2050 Gemeinden wieder auf Graustrom (Drecksstrom) umsteigen würden, weil jeder/jede denkt, er selber alleine habe keine große Auswirkung auf das Klima, dann bedeutet das aber in der Summe einen massiven Beitrag zur Verstärkung der Klimakatastrophe.

Es ist meiner Auffassung nach erforderlich, dass man dem Bürger offen und transparent darlegt, welcher Mandatsträger für echten oder gegen echten und konsequenten Klimaschutz steht.

Viele Grüße

Peter-Michael Schmalz

Peter-Michael Schmalz
Kreisrat, Fraktionssprecher (ÖDP)
Umweltberater des Landrats

Hottner Claudia

Betreff: WG: Inhaltliche Ergänzung meines formalen Antrags vom 05.12.2023 in Sachen Strombezug durch den Landkreis Kelheim
Anlagen: 20181128 Ökostrom Landkreis Kelheim.eml

Von: Peter-Michael Schmalz <OEDP-Kreisverband-Kelheim@t-online.de>
Gesendet: Sonntag, 7. Januar 2024 21:34
An: Neumeyer, Martin <info@neumeyer-martin.de>
Cc: Post Sebastian <Sebastian.Post@landkreis-kelheim.de>; Schmidbauer Reinhard <Reinhard.Schmidbauer@Landkreis-Kelheim.de>; Blascheck, Herbert <Herbert.Blascheck@langquaid.de>
Betreff: Inhaltliche Ergänzung meines formalen Antrags vom 05.12.2023 in Sachen Strombezug durch den Landkreis Kelheim

Hallo Martin,

meinen

formalen Antrag vom 05.12.2023 in Sachen Strombezug (siehe unten) ergänze ich um den dazu gehörenden inhaltlichen Antrag.

Antrag: Entsprechend meinem ersten, grundlegenden (und erfolgreichen) Antrag vom 28.11.2018 (s. Anlage), dass auch der Landkreis Kelheim wie der Markt Langquaid (Bezug qualifizierter Ökostrom seit 2013) qualifizierten Ökostrom als echten Beitrag zur Energiewende/Klimaschutz bezieht, beantrage ich dies auch für den weiteren Strombezug durch den Landkreis Kelheim.

Begründung: siehe Begründung beim formalen Antrag unten.

Viele Grüße

Peter-Michael Schmalz

Peter-Michael Schmalz
Kreisrat, Fraktionssprecher (ÖDP)
Umweltberater des Landrats

Anlage: Antrag vom 28.11.2018

Am 05.12.2023 um 15:24 schrieb Peter-Michael Schmalz:

Hallo Martin,

für die nächste Kreisausschusssitzung beantrage ich, dass im öffentlichen Teil beraten und entschieden wird, welche Art von Strom wir ausschreiben,

- Graustrom (= mit fossilen Energieträgern wie Kohle und Erdgas),

- Greenwashing Ökostrom (= mit extern zugekauften CO2-Zertifikaten grün gewaschener Graustrom) oder

- Echten (=qualifizierten) Ökostrom.

Wer dann die Ausschreibung bekommt, das können wir im nicht-öffentlichen Teil machen.

Begründung:

Jede Woche kommen neue und schlimmerer Klimaschreckensszenarien von den führenden wissenschaftlichen Institutionen deutschland-, europa- und weltweit. Auch die Vereinten Nationen warnen immer deutlicher davor, dass die Klimatastrophe die schlimmste Gefahr für die Menschheit ist.

Vor diesem Hintergrund wurde das Pariser Klimaschutzabkommen mit dem 1,5 Grad-Ziel beschlossen. In Deutschland sind wir heuer schon bei 1,7 Grad Erwärmung gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter.

Die EU hat sich ein Klimaschutzziel gegeben um schnellstmöglich aus den fossilen auf die regenerativen Energien umzusteigen.

Deutschland und Bayern haben das Gleiche gemacht. Bayern will sogar (schneller als Deutschland) bis 2040 klimaneutral sein (Beschluss CSU und FW in der Staatsregierung).

Der Landkreis Kelheim hat sich ein Klimaschutzziel der Klimaneutralität bei seinen eigenen Liegenschaften bis 2030 gegeben.

Der Landkreis Kelheim hat sich (für rund 120.000 Euro Erstellungskosten bereits 2011) ein Klimaschutzkonzept gegeben, auch mit der klaren Vorgaben des schnellstmöglichen Umstiegs auf regenerative Energien.

In Herrwahlthann bei einer Klausurtagung vor 2 Jahren haben alle Vertreter (auch die anwesenden Fraktionssprecher incl. Landrat) der dort anwesenden Parteien einstimmig für künftig nur noch den Bezug von regenerativer Energie gestimmt.

Jetzt plötzlich ist in der nicht-öffentlichen Sitzung des Kreisausschusses gestern wieder (vereinzelt) die Diskussion aufgekommen, ob man nicht doch wieder den (vermeintlich) billigen Graustrom (mit Drecksstrom aus fossilen Quellen) beziehen soll.

Ich bin entsetzt. Das ist wie wenn man sagt: Klimaschutz ist Klasse, drum lasst uns gleich beim Nachbarn anfangen!!

So läuft es auch gerade bei der jetzigen Weltklimakonferenz in Katar. Dort sieht man wie aufgrund lauter Einzelegoismen der rund 200 dort vertretenen Staaten wieder kein entscheidender Schritt für den Schutz der Menschheit vor der schon begonnenen Klimakatastrophe herauskommt.

Wenn alle 71 bayerischen Landkreise mit ihren rund 2050 Gemeinden wieder auf Graustrom (Drecksstrom) umsteigen würden, weil jeder/jede denkt, er selber alleine habe keine große Auswirkung auf das Klima, dann bedeutet das aber in der Summe einen massiven Beitrag zur Verstärkung der Klimakatastrophe.

Es ist meiner Auffassung nach erforderlich, dass man dem Bürger offen und transparent darlegt, welcher Mandatsträger für echten oder gegen echten und konsequenten Klimaschutz steht.

Viele Grüße

Peter-Michael Schmalz

Peter-Michael Schmalz
Kreisrat, Fraktionssprecher (ÖDP)
Umweltberater des Landrats

Hottner Claudia

Von: ÖDP <OEDP-Kreisverband-Kelheim@t-online.de>
Gesendet: Mittwoch, 28. November 2018 15:22
An: Neumeyer, Martin
Betreff: Ausschreibung Ökostrom Landkreis Kelheim

Sehr geehrter Herr Landrat Neumeyer,

Lieber Martin,

an den Landkreis Kelheim stelle ich folgende Anträge:

- a) Der Landkreis schreibt für den Zeitraum ab 01.01 2020 den Bezug von qualifiziertem (sog. echtem) Ökostrom aus.
- b) Er beauftragt damit die auf die Ausschreibung von qualifiziertem Ökostrom spezialisierte Rechtsanwaltskanzlei bbh in München.
- c) Der Landkreis Kelheim schließt sich nach Möglichkeit der Ausschreibung von qualifiziertem Ökostrom zum o.g. Zeitraum durch den Markt Langquaid , dem Hafenzweckverband Kelheim, dem Wasserzweckverband Rottenburger Gruppe und soweit möglich weiteren Kommunen an.

Begründung: Seit über 5 Jahren beziehen der Markt Langquaid und seit ca. 2 Jahren der Wasserzweckverband Rottenburger Gruppe auf meine Initiativen hin sog. qualifizierten (echten) Ökostrom. Dies bedeutet, dass der Bezug von sog. Greenwashing-Strom (grüne gewaschener Strom durch den lediglichen Hinzukauf von CO2-Zertifikaten) ausgeschlossen ist. Hierdurch tragen die Bezieher von qualifiziertem Ökostrom zum tatsächlichen und schnelleren Vorankommen der Energiewende, also zum Umstieg von fossilen (atomaren) Energieträgern auf regenerative Energieträger bei. Der Bericht der Weltwetterorganisation (WMO) von letzter Woche, dass noch nie soviel Treibhausgase in der Atmosphäre der Erde wie in diesem Jahr gemessen wurden, unterstreicht die Dringlichkeit einer schnellen und echten Energiewende.

Die europarechtlich strengen Anforderungen unterliegenden Ausschreibungen wurde von der auf die Ausschreibungen spezialisierten und bundesweit tätigen Rechtsanwaltskanzlei bbh, Zweigstelle München, durchgeführt. Als der vom Markt Langquaid mit der Durchführung des Ausschreibungsverfahrens beauftragte Umweltreferent, habe ich für den Markt Langquaid die grundsätzlichen Rahmenbedingungen der Ausschreibungen erarbeitet und in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und der Kanzlei bbh jeweils umgesetzt.

Mit freundlichen Grüßen

Peter-Michael Schmalz

Kreisrat und Fraktionssprecher (ÖDP)

Verbandsrat Hafenzweckverband